



# Vorsicht! Lohndiebe

Teurer  
Vaterschafts-  
urlaub **NEIN**

Medienkonferenz 18. August 2020

**Referat Diana Gutjahr, Vizepräsidentin Gewerbeverband Thurgau / Nationalrätin SVP**

---

## Nein zum Eingriff in den liberalen Arbeitsmarkt

Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger, und die Eigenverantwortung des Unternehmers sind die Basis unseres Wohlstandes. Überall, wo mit neuen Gesetzen eingegriffen wird, wird einerseits die Verantwortung beschnitten und andererseits der Staat aufgebläht. Von allen Seiten werden immer wieder weniger Staat, weniger Bürokratie und weniger Abgaben gefordert. Aus diesen Gründen ist die Forderung nach einem staatlichen Vaterschaftsurlaub verfehlt. Der liberale Arbeitsmarkt ist ein Erfolgsmodell der Schweiz. Wir dürfen nicht den Fehler machen, mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Vaterschaftsurlaub in den liberalen Arbeitsmarkt einzugreifen.

Viele Unternehmen haben individuelle Lösungen beim Vaterschaftsurlaub entwickelt, gemäss ihren betrieblichen Möglichkeiten. Denn ein Betrieb muss einen Vaterschaftsurlaub finanziell, aber auch organisatorisch tragen können. Mit einem Vaterschaftsurlaub kann sich ein Unternehmen heute am Arbeitsmarkt differenzieren. Mit dem staatlichen Vaterschaftsurlaub würden es dessen beraubt werden. Gleichzeitig kommen die Betriebe erneut unter Druck.

Der Vaterschaftsurlaub ist ein klassisches Element der gelebten Sozialpartnerschaft. In vielen Einzel- und Gesamtarbeitsverträgen sind Regelungen getroffen worden. Es wäre falsch, mit einem gesetzlichen Eingriff die Sozialpartnerschaft zu schwächen. Lassen wir die Diskussion betreffend Arbeits- und Lohnbedingungen dort, wo sie am besten entschieden werden: nämlich bei Arbeitgebern und Sozialpartnern. Mit einem staatlich verordneten Vaterschaftsurlaub würden wir in die Hoheit der Unternehmen eingreifen, was für zahlreiche Kleinbetriebe ein Desaster wäre. Aussagen wie: „das Bizeli kann ein KMU schon noch tragen“, deuten darauf hin, dass man deren Aufwände und finanziellen Möglichkeiten verkennt und weit weg von der Realität politisiert.

Mit unserem Abstimmungs-Sujet weisen wir darauf hin: Die Gewerkschaften und die Befürworter des Vaterschaftsurlaubes sind Lohndiebe. Sie wollen allen Arbeitnehmerinnen und allen Arbeitnehmern ins Portemonnaie greifen. Dazu sagen wir NEIN; NEIN zum teuren Vaterschaftsurlaub!